Datum:

**Projektportfolio:**

|  |  |
| --- | --- |
| **Projekttitel:** |  |

|  |  |
| --- | --- |
| **ProjektträgerIn** |  |
| Name |  |
| Straße, Nr. |  |
| PLZ |  |
| Ort |  |

|  |  |
| --- | --- |
| **Kontaktperson** |  |
| Name |  |
| Telefon |  |
| Mail |  |

|  |  |
| --- | --- |
| **Weitere Mitglieder des Projektteams (Name, Funktion)** |  |

|  |  |
| --- | --- |
| **Projektlaufzeit** |  |
| Projektstart |  |
| Projektende |  |

|  |  |
| --- | --- |
| **Projektbudget in EUR** |  |
| davon Förderung |  |

Beschreibung des Projekts, der geplanten Maßnahmen:

Liegen folgende Unterlagen vor:

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Liegt vor und ist plausibel | Liegt vor, muss aber nochmals überarbeitet werden | Liegt nicht vor, wird aber noch benötigt | Liegt nicht vor und wird auch nicht benötigt |
| Zeitplanung |  |  |  |  |
| Finanzplan: Ist das Projekt ausfinanziert? |  |  |  |  |
| Wirtschaftlichkeitsberechnung |  |  |  |  |
| Betriebskonzept |  |  |  |  |
| Angebote u. Vergleichsangebote |  |  |  |  |
| Nachweis der fachlichen Qualifikation |  |  |  |  |

Wurde Recherche zu bestehenden ähnlichen Projekten/Initiativen vorab geleistet? Mit welchem Ergebnis?

Wie wird das Projekt nach Ende der Projektlaufzeit weitergeführt? Finanziell, personell, inhaltlich,…

Ist das Projekt über andere Maßnahmen förderbar?  
Wird das Projekt oder Teile des Projekts mit Mitteln aus anderen Fördermaßnahmen kofinanziert?

Wurde im Projekt das Thema "Barrierefreiheit" ausreichend berücksichtigt? Wie? Was wurde getan?

Wurde – sofern erforderlich – das Vergaberecht eingehalten? Liegen dazu Dokumentationsunterlagen vor?

Trägt das Projekt zur Zielerreichung in der Entwicklungsstrategie bei? Das Projekt muss mindestens einem der Outputs der Strategie zuordenbar sein:

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Aktions-feld** | **Aktionsfeldthema** | **Strategie** | **Outputs (Resultate 2020)** | **Projekt arbeitet Output zu** |
| Die Wertschöpfung in unserer Region ist 2020 gesteigert. | Stärkung der regionalen Wirtschaft und der Land- und Forstwirtschaft | Vernetzung von regionalen Klein- und Kleinstunternehmen mit regionalem Arbeitskräftepotential | **Output 1:** Es gibt ein Bündel von Aktivitäten zur Verbindung von regionalen Unternehmen mit regionalem Arbeitskräftepotential |  |
|
|
|
|
| Entwicklung, Umsetzung und Ausbau regionaler Kooperationen | **Output 2:** Es gibt neue Kooperationen der regionalen Betriebe (Produktionsbetriebe, Handel, LW, etc. ) |  |
|
|
|
| Unterstützung bei Betriebsweiterführungen in Wirtschaft und Land- und Forstwirtschaft | **Output 3:** Es gibt Maßnahmen zur Weiterführung von regionalen wirtschaftlichen und land- und forstwirtschaftlichen Betrieben. |  |
|
| Entwicklung von neuen Produkten und Produktkombinationen und Implementierung am Markt | **Output 4:** Es gibt neue regionale Produkte und Produktkombinationen |  |
|
|
|
|
| Bewusstseinsbildung von Jugendlichen für die Wertschätzung von handwerklichen, sozialen und landwirtschaftlichen Berufen | **Output 5:** Es gibt ein Bündel von Maßnahmen zur Wertschätzungssteigerung von Jugendlichen für handwerkliche, soziale und landwirtschaftliche Berufe |  |
|
| Entwicklung und Implementierung von bedarfsorientierten Arbeitsplatz und Arbeitszeitmodellen | **Output 6:** Es gibt Maßnahmen zur Unterstützung der Work-Life-Balance |  |
|
|
| Aufwertung des regionalen Tourismus- und Freizeitangebotes | Produktentwicklung von touristischen Angeboten | **Output 7:** Es gibt ein Bündel von neuen touristischen Angeboten |  |
|
|
| Vermarktung von regionalen touristischen Produkten und Dienstleistungen | **Output 8:** Es gibt ein Bündel von Aktivitäten zur Bewerbung regionalter touristischer Angebote |  |
| Brain-Gain von qualifizierten, jungen TouristikerInnen forcieren | **Output 9:** Es gibt Initiativen zur Motivation junger TouristikerInnen zum Verbleib in der regionalen Tourismusbranche |  |
|
|
| Ausbau der Wärme- und Stromversorgung aus erneuerbaren Energien und Förderung des Energiesparens und der Energieeffizienz | Ausbau erneuerbarer Energien in der Region | **Output 10:** Der Gesamt-Energiebedarf der Region ist verstärkt durch erneuerbare Energien gedeckt. |  |
| Bewusstseinsbildung für Energieeffizienz und Energiesparen bei Jugendlichen und Technikfernen | **Output 11:** Es gibt ein Bündel von Maßnahmen die das Wissen von Jugendlichen und Technikfernen zu den Themen Energieeffizienz und Energiesparen steigern. |  |
|
| Die natürlichen Ressourcen und das kulturelle Erbe der Region sind gefestigt oder nachhaltig weiterentwickelt. | Erhaltung des regionalen natürlichen Erbes und Schutz der regionstypischen Kulturlandschaft | Erhaltung von biologischer Vielfalt und Ökosystemleistungen | **Output 1:** Es gibt Initiativen zur Erhaltung und/oder Verbesserung regionstypischer Landschaftselemente (Streuobstwiesen, Dirndlsträucher, etc.) |  |
|
|
|
|
| Stärkung des Umweltbewusstseins und Förderung eines ressourcenschonenden Lebensstils | **Output 2:** Es gibt ein Bündel an Projekten, die bei Jugendlichen, jungen Familien und Menschen aus anderen Kulturkreisen (mit anderen Einstellungen und Werthaltungen der Umwelt gegenüber) einen ressourcenschonenden Lebensstil und ein umweltbewusstes Handeln stärken |  |
|
|
| Erhaltung des kulturellen Erbes und Stärkung der regionalen Identität. | Pflege und Relaunch von tradiertem Wissen, Fähigkeiten, regionalen Sitten und Gebräuchen. | **Output 3:** Es gibt ein Bündel an initiativen zur Erhaltung , Fortführung, Revitalisierung und den Relaunch von altem Wissen und Brauchtum |  |
|
|
|
| Für das Gemeinwohl wichtige Strukturen und Funktionen sind gestärkt. | Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität | Förderung des Zuzugs und Bremsen der Abwanderung | **Output 1:** Es gibt ein Bündel an Maßnahmen um Menschen in der Region zu halten oder sie zum Zuzug zu animieren. |  |
|
| Förderung der nachhaltigen Gebäudenutzung | **Output 2:** Es gibt Maßnahmen oder Konzepte zur Revitalisierung von leerstehenden Gebäuden. |  |
| Förderung bedarfsorientierter Angebote zur Vereinbarkeit von Berufs-, Privat und Familienleben. | **Output 3:** Es gibt ein Bündel Maßnahmen zur Förderung bedarfsorientierter Angebote zur Vereinbarkeit von Berufs-, Privat und Familienleben. |  |
|
| Förderung der kommunalen Nahversorgungsstrukturen | **Output 4:** Es gibt ein funktionierendes Nahversorgungsnetz |  |
| Förderung von Diversität und Inklusion | Forcierung der Einbeziehung von Frauen, Jugendlichen, SeniorInnen, MigrantInnen und Menschen mit besonderen Bedürfnissen in regionale Entscheidungsprozesse | **Output 5** : Es gibt Initiativen für BürgerInnenbeteiligung an kommunalen und regionalen Prozessen (Inklusion). |  |
|
| Förderung des Miteinanders der Generationen und Kulturen | **Output 6:** Es gibt ein Bündel von Maßnahmen die das Miteinander der Generationen und Kulturen fördern |  |
|
| Verbesserung der regionalen Mobilität | Unterstützung von Personen ohne Zugang zur individuellen Mobilität (Jugendliche, alte Personen, Menschen mit besonderen Bedürfnissen, sozial benachteiligte Personen,...) | **Output 7:** Es gibt Gemeinschaftsinitiativen die die bedarfsorientierte Mobilität sicherstellen. |  |
| Bildung und lebenslanges Lernen | Förderung der Aus- und Weiterbildung und Ausbau des niederschwelligen, regionalen Bildungsangebotes | **Output 8:** Es gibt bedarfsorientierte und niederschwellige Angebote im Bereich Bildung und lebenslanges Lernen. |  |
|

Wie trägt das Projekt zur Zielerreichung der o.g. Outputs bei?

Ist sichergestellt, dass das Projekt keine inhaltliche und tatsächliche Diskriminierung bzw. Verschlechterung jeglicher Art in Bezug auf die definierten Querschnittsthemen beinhaltet?

(Gleichstellungsorientierung (Geschlecht, ethnische Herkunft, Religion, Weltanschaunung, Behinderung, Alter, sexuelle Ausrichtung); Umwelt und Klimaschutz bzw. Anpassung an den Klimawandel, Lebenslanges Lernen sowie Demografischen Wandel)

Ist das Projekt innovativ?

Was ist neu? Neues Produkt, neue Dienstleistung/Service, neuer Prozess, Organisation, Geschäftsmodell, neue Technologien, etc.

Kooperationen und Multisektoralität

Wird das Projekt mit gleichrangigen PartnerInnen umgesetzt? Wer sind diese (Name, Bereich, Art der Zusammenarbeit,…).

Welche Reichweite hat das Projekt?

Wer hat einen direkten Nutzen, Hilfestellung, Unterstützung durch das Projekt? In welchem räumlichen Ausmaß (eine Gemeinde, mehrere Gemeinden, Region, etc.)

Ökonomische Nachhaltigkeit: Hat das Projekt über die Projektlaufzeit hinaus eine Wirkung? Wie sieht die Fertigstellung, Weiterführung oder die Rückzugsstrategie aus?

Welchen Beitrag leistet das Projekt zur ökologischen Nachhaltigkeit?

(Nutzung der verfügbaren Ressourcen in dem Ausmaß in dem sie sich regenerieren.)

Welchen Beitrag leistet das Projekt zur sozialen Nachhaltigkeit?

(Gerechter Zugang zu Ressourcen, Chancengleichheit für zukünftige Generationen, Auswirkungen auf das Zusammenleben)

Welche Ziele verfolgt das Projekt? Wie wird die Erreichung der Ziele bei Projektabschluss gemessen (🡪 siehe: Beiblatt „Projektcontrolling“)?

Weitere Anmerkungen zum Projekt: